

## Zum Thema

- **Ami Boué, De urina in morbis (1817).** Dieses 92 Blätter starke Werk wurde in Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen einem breiteren Leserkreis zugänglich gemacht.
- Für Transkription, Übersetzung und medizinischen Kommentar zeichnet der Arzt und Altphilologe Bruno Schneeweiß verantwortlich.
- Johannes Seidl beleuchtet Leben und Werk Boués, fungiert als Koordinator und Herausgeber.
- Die Pharmaziehistorikerin Christa Kletter steuert Kommentar und Glossar bei.
- Der Perchtoldsdorfer Chemiehistoriker Rudolf Werner Soukup beurteilt Boués Dissertation von 1817 aus der Sicht der modernen biomedizinischen Analytik und betätigt sich als Mitherausgeber.

# Leben & Werk Boués

**Neues Buch** | Eine lesenswerte Dissertation an der Schwelle zur modernen Medizin von Historiker Johannes Seidl aus Perchtoldsdorf.

**PERCHTOLDSDORF** | Der in Perchtoldsdorf wohnhafte Historiker Johannes Seidl ist stellvertretender Leiter des Archives der Universität Wien. Bei seinen Forschungen stößt er immer wieder auch auf bisher „ungehobene Schätze“ und stellt sie in Publikationen der Öffentlichkeit vor.

In diesem Fall handelt es sich um ein Buch über Ami (Amédée) Boué (1797–1884), einen der bedeutendsten Geologen Österreichs im 19. Jahrhundert, das im Festsaal des Archivs der Universität Wien präsentiert wurde.

Von 1814 bis 1817 hatte Boué an der Universität von Edinburgh studiert. Zur Erlangung des Doktorgrads verfasste Boué zwei Dissertationen in lateini-



Vier Wissenschaftler für ein Buch: Johannes Seidl, Bruno Schneeweiss, Christa Kletter, Rudolf Werner Soukup.  
*Foto: Wagener*

scher Sprache: eine botanische und eine medizinische. Die botanische Dissertation erschien 1817 im Druck, die zweite „De urina in morbis“ wurde hingegen nicht publiziert.

Das Original gilt als verschollen. Die Konzeptschrift wurde von Johannes Seidl vor einigen Jahren im Naturhistorischen

Museums in Wien aufgefunden. Überraschend ist, dass Boué einen Zugang vorwegnimmt, der erst mehr als eineinhalb Jahrhunderte später wirklich zu beschreiten war: Er versuchte aus der chemischen Harnanalyse Rückschlüsse auf die Art ihrer Krankheit sowie deren Therapie zu ziehen.